

Drucksache Stadtverordnetenversammlung Wildau Wahlperiode 2019-2024

Beratung: .x. Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaft	Sitzung am: 26.10.2020
Beratung: .x. Hauptausschuss	Sitzung am: 17.11.2020
Beschluss: .x. Stadtverordnetenversammlung	Sitzung am: 01.12.2020 Beschluss-Nr.: S 11/201/20

Beschlussvorlage

Betreff: Niveaufreie Querung am Westkorso

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Eine niveaufreie Querung (Tunnel/Brücke) der Bahntrasse am Standort BÜ-Westkorso wird ausgeschlossen.

Begründung:

Aufgrund des zu erwartenden gesteigerten Verkehrsaufkommens in der Region, plant Zeuthen seit mehr als 10 Jahren eine niveaufreie Querung der Bahntrasse. Hierfür wurde eine, ausschließlich von der Gemeinde Zeuthen verhandelte, Machbarkeitsstudie durch die Deutschen Bahn zu drei Standorten erstellt. Einer dieser Standorte ist der Bahnübergang am Westkorso auf Wildauer Stadtgebiet.

Dieser Standort ist aus Sicht der Stadtverordnetenversammlung in vielerlei Hinsicht ungeeignet. Hier sind folgende Punkte hervorzuheben:

- Das Verkehrsaufkommen in der Birkenallee würde sich um ein mehrfaches erhöhen. Die Straße würde zukünftig als „obligatorische Ausweichstrecke“ bei allen bisher bekannten Stauproblemen im Bereich der Stadt genutzt werden. Die Lebensqualität der Anwohner sinkt in nicht mehr verantwortlicher Weise.
- Zusätzliche CO2/Feinstaub-Belastung für das Wohngebiet Waldsiedlung.
- Finanzielle Folgen für Wildau (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf der Verkehrlichen Infrastruktur in der Waldsiedlung).
- Die bereits mit den Anwohner und den Verwaltungen auf Landes-, Kreis- und Stadtebene abgestimmte Straßenbaumaßnahme „Westkorso“ (westlich /östlich der Bahn), würde um mindestens 6-8 Jahre blockiert. Die angemeldeten Landes-Fördermittel (mehrere 100T Euro sind bereits avisiert) werden bei dieser Veränderung der Zeitabläufe mit großer Wahrscheinlichkeit verfallen, zumindest in der Priorität des Landes über Jahre hinaus keine Rolle spielen.
- Alle bisherigen Übereinkünfte (z.B. Verkehrs-Infrastrukturplanung im Einzugsbereich des BER) gehen immer von einer „Lastenteilung“ zwischen den drei S-Bahngemeinden aus. Jede Kommune für sich soll hierbei ein Teil der verkehrlichen inner-/außerörtlichen Belastung übernehmen. Die ehemalige Gemeinde und heutige Stadt Wildau ist diesem Ansinnen bereits 2008 mit der Herstellung der Bahnunterführung Bergstraße nachgekommen.

Einreicher: Fraktion CDU/FDP
Fraktion SPD
Herr Weidler

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:
abgelehnt:
zurückgezogen:
überwiesen an den Ausschuss:
beschlossen mit den Änderungen:



Ronny Richter
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

